



Die Geschichte von Emilia und Yuna

Zwei junge Frauen auf der Suche nach dem Sinn, deren Freundschaft über die Liebe zur Musik führt, die jedoch ungleich empfunden wird, die für die eine Bereicherung bedeutet, für die andere Einengung.

Emilia ist eine junge Studentin, die ihr Leben finanziell gut ausgestattet, sorgenfrei genießt. An einem Nachmittag folgt sie Orgelklängen, die aus einer Kirche erklingen, wie magisch angezogen, und trifft dabei auf die junge Organistin Yuna.

Von Yuna geht für sie eine Faszination aus, die sie fortan nicht mehr missen möchte. Musik wird ihre Bande und Sprache, und Emilia will auch den Menschen Yuna, doch Yuna ist abgerückt, weit weg, in ihrer mystischen, musischen, teils chaotischen Welt, auch geprägt durch den Vater, einen Kinobetreiber.

Emilia verbringt ihre Zeit am liebsten mit Yuna. Die Freundschaft bekommt eine ungleiche Gewichtung: Für Emilia immer existentieller, für Yuna ein Bedrängt werden, eine Nähe, die sie so nicht will, die ihr zur Last wird. Doch sie will nicht verletzen und schweigt. Und Emilia merkt das nicht oder will es nicht bemerken.

Durch ein tragisches Unglück verliert Yuna ihr Leben. Emilia fällt daraufhin in eine erste Lebenskrise. Doch sie will nicht in ihr altes Leben, das vor Yuna, zurück. Und sie fängt an Yuna zu fragen, mit ihr zu sprechen. Und Yuna antwortet ihr.

Die Hauptfiguren:

Emilia gespielt von Bianca Beer

Yuna gespielt von Lala Wörle

In weiteren Rollen:

Giulio Alvisè Caselli, Ilona Herreiner, Tom Dittrich,
Key Omgard, Lili Zahn, Joshua Wölfel, u.a.

Regie/Kamera:

Martin Pfeil

Ton:

Leon Helleis

Drehorte:

Augsburg und Umgebung

Produktion:

filmproduktion martin pfeil

Vökstraße 8

86150 Augsburg

0171-3655500

info@pfeil-film.de

www.pfeil-film.de

© 2019

Eigenproduktion ohne Förderung

In 4K gedreht

Projektphase:

Postproduktion

Stand Februar 2019